

Esperanto en dialogo

Aussprache und Betonung / prononco kaj vort-akcento

Betonung:

Die Betonung mehrsilbiger Wörter liegt ausnahmslos auf der vorletzten Silbe; längere Wörter können vorher Nebenbetonungen haben.

Aussprache und Schreibung:

Im Esperanto ist grundsätzlich jedem Laut genau ein Buchstabe zugeordnet, und umgekehrt hat jeder Buchstabe genau eine Aussprache.

Folgende Buchstaben werden wie im Deutschen ausgesprochen:

b, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, t.

(q, w, x, y, ß, ä, ö, ü gibt es im Esperanto nicht.)

Esperanto hat die fünf **Vokale**:

a, e, i, o und u.

Alle werden halblang gesprochen, auch in unbetonten Silben.

e immer offen wie dt. ä, o immer offen wie in *Norden*.

Bei der Aussprache und Schreibweise einiger **Konsonanten** ist, teils **abweichend vom Deutschen**, Folgendes zu beachten:

| | |
|---|--|
| c | wie dt. z |
| ĉ | wie dt. tsch <1.1.2> |
| ĝ | wie dt. dsch <2.1.3> |
| ĥ | wie dt. ch in <i>Bach</i> (hinten im Hals), nicht wie in <i>Echo</i> (vorn) <4.11.0> |
| ĵ | stimmhaft wie J in dt./fr. <i>Jalousie</i> <4.11.0> |
| r | möglichst gerolltes Zungenspitzen-R |
| s | stimmlos wie dt. ß |
| ŝ | wie dt. sch <1.1.2> |
| ŭ | wie engl. w in <i>which</i> |
| v | wie dt. w |
| z | stimmhaft wie dt. s in <i>Rose</i> <2.1.3> |

Esperanto hat 7 **Diphthonge (Doppellaute)**.

| | |
|----|--|
| aj | wie dt. ei (oder auch ai wie in <i>Kaiser</i>) <2.1.1> |
| ej | wie in dt. <i>hej!</i> <4.3.0> |
| oj | wie dt. eu in <i>Leute</i> <2.1.1> |
| uj | wie dt. ui in <i>pfui!</i> <2.2.2> |
| aŭ | wie dt. au in <i>Haus</i> <2.1.1> |
| eŭ | e mit nachklingendem u (wie in span. <i>euro</i>) <4.0.1> |
| oŭ | o mit nachklingendem u (sehr selten) |

Zur **Aussprache von Diphthongen** (einsilbig oder zweisilbig?):

Grundsätzlich werden alle Diphthonge **einsilbig** ausgesprochen, aber:

- Falls nach Diphthongen mit -j ein weiterer Vokal in der Wortform folgt, bildet das j den Anfang der nächsten Sprechsilbe:
ĝo-jo 'Freude', ĝoj-kri-o 'Freudenschrei', vo-jo 'Weg', voj-mon-tri-lo 'Wegweiser',
tuj 'sofort', tu-ja 'sofortig', plej 'am meisten', ple-je 'am meisten' usw.
- Diphthonge mit -ŭ werden hingegen nie durch eine Sprechsilbengrenze getrennt:
ho-di-aŭ-a 'heutig', pneŭ-o '(Fahrzeug)Reifen' <mp3>

Worauf Deutschsprachige achten müssen

Aus der oben genannten Grundregel folgt insbesondere, dass im Esperanto jeder Buchstabe einzeln ausgesprochen wird. Auch die einsilbigen Doppellaute entstehen durch schnelles Hintereinandersprechen der beiden Buchstaben. Für Deutschsprachige ergeben sich daraus ein paar ungewohnte Folgerungen, auf die hier noch einmal eigens hingewiesen werden soll, da sie häufig zu Aussprache Fehlern bei Anfängern führen:

- Achten Sie darauf, s immer stimmlos (wie ß) und z immer stimmhaft (wie s in *Rose*) auszusprechen.
- Unterscheiden Sie deutlich ĝ und ĵ bei der Aussprache.
- d wird auch am Silbenende nicht wie t ausgesprochen:
Esp. *apud* (nicht [aput] aussprechen!) <mp3>
- Die Betonung auf der vorletzten Silbe lassen, auch wenn aj oder oj in der Endsilbe vorkommen:

Esp. [bonaj amikoj](#) <mp3>

- Zwei benachbarte Vokale gehören zu zwei Silben! Daher sind folgende Esperanto-Wörter zweisilbig zu sprechen:
[kiu, nei, tiu, sia, lia, kio, mia, via, ŝia, tio, kie](#) <mp3>
[leciono](#) ist viersilbig: [le-ci-o-no.](#) <mp3>
- Esp. eŭ nicht wie dt. eu aussprechen!
Unterscheiden Sie: [neŭtra](#) ([neŭ-tra](#): zweisilbig), [neŭtrala](#) ([neŭ-tra-la](#): dreisilbig), [Eŭropo](#) ([Eŭ-ro-po](#): dreisilbig),
aber: [neutila](#) ([ne-u-ti-la](#): viersilbig), [neu](#) ([ne-u](#): zweisilbig). <mp3> <4.1.3>
- Bemühen Sie sich, n vor g und k nicht zu nasalieren, d.h. das "nk" in Esp. [dankon](#) wird wie n und k in dt. [einkaufen](#), nicht wie in dt. [danke](#) ausgesprochen. <mp3> <1.1.2>

[Zur Startseite](#) [Zum Vorwort](#) [Zur Lektion 1](#)
